

Geplantes Programm

Armut, Migration und psychische Gesundheit

Zielgruppe: Alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie

Termin: Montag, 3. Juli – Donnerstag, 6. Juli 2023

Seminarnummer: 23/04/271

Veranstaltungsort: Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen

Seminarleiter*in: Vlada Safraider, Sozialpädagogin und Historikerin

Teilnahmegebühr: 90,00 € für Seminar, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Wie ungleich ist Deutschland eigentlich? Armut, Existenzunsicherheit, Wohnungsnot, atypische Beschäftigungsverhältnisse und Ausgrenzung bestimmter Menschengruppen sind große soziale Probleme unserer Zeit. Gleichzeitig geht die oft zitierte Schere zwischen arm und reich – die Verteilung von Vermögen – immer weiter auseinander: Die Reichen werden immer reicher, die Armen immer ärmer. Den Begriff der „Sozialen Frage“ des Industriezeitalters aufgreifend wird mit Blick auf diese sozialen Schieflagen und Missstände im gesellschaftspolitischen Diskurs auch von der „Neuen Sozialen Frage“ oder der neuen Aktualität der sozialen Frage gesprochen. Politik und Gesellschaft sind demzufolge auf- und herausgefordert, demokratische und zukunftsfähige Lösungen finden.

Armut und soziale Ausgrenzung stehen dabei in einem engen Zusammenhang mit psychischer Belastung und einem erhöhten Erkrankungsrisiko. Im Jahr 2018, noch vor der Corona-Pandemie, waren bereits ca. 19 % der deutschen Bevölkerung von Armut und damit verbundener sozialer Ausgrenzung bedroht. Insbesondere Migrantengruppen zeigen häufig eine besondere Mehrfachbelastung durch sozioökonomische Belastungsfaktoren. Armut, Migration und psychische Gesundheit sind demnach drei Faktoren, die in Wechselwirkung zueinanderstehen können.

Im Rahmen des Seminars werden die Zusammenhänge zwischen psychischer Gesundheit, Armut und Migration vorgestellt und kritisch diskutiert. Das Seminar stellt dabei auch die Frage, wie soziale Gerechtigkeit gefördert werden kann. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden motiviert, unter Einbeziehung ihrer individuellen Lebensverhältnisse und Lebensumstände Ursachen und Folgen von sozialer Ungleichheit, Armut und psychischer Belastung intensiv zu diskutieren sowie Lösungsansätze zu entwickeln und Forderungen an die Politik und Zivilgesellschaft zu formulieren.

Ziele:

- Wissensvermittlung über Zusammenhänge zwischen Armut, Migration und psychische Gesundheit
- Kritische Reflexion eigener Verständnisse von sozialer Ungleichheit sowie Sensibilisierung für Fragen nach sozialer Gerechtigkeit
- Autobiografische und kritische Auseinandersetzung mit dem Thema
- Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten für ein solidarisches Miteinander und Formulierung von Forderungen an die Politik und an die Zivilgesellschaft
- Anregung zur gesellschaftlichen und politischen Partizipation und Teilhabe in unserer postmigrantischen Gesellschaft

Programmablauf:

Montag, 3. Juli 2023

bis 15.30 Uhr	Anreise, Anmeldung, anschließend Kaffee
15.30 - 17.00 Uhr	Vlada Safraider Vorstellung der Arbeit des Hauses, Erläuterung des Programmablaufs, Vorstellungsrunde <i>Einführungsvortrag, Diskussion</i>
17.00 - 17.30 Uhr	Pause
17.30 - 18.30 Uhr	Vlada Safraider Einführung in die Thematik, Kennenlernen der Teilnehmenden <i>Einführungsvortrag, Diskussion, Biografisches Partnerinterview</i>
18.30 Uhr	Abendessen

19.00 - 20.30 Uhr Vlada Safraider
Wie (un-)gleich ist Deutschland eigentlich?
Impulsreferat, Diskussion im Plenum

Dienstag, 4. Juli 2023

8.00 Uhr Frühstück

9.00 - 10.30 Uhr Vlada Safraider
Die soziale Situation in Deutschland – Zahlen und Fakten
Vortrag, Austausch im Plenum

10.30 - 11.00 Uhr Pause

11.00 - 12.30 Uhr Vlada Safraider
Soziale Ungleichheit und Armut – Definition und Kategorien
Referat, Diskussion im Plenum

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr Kaffee

15.00 - 16.30 Uhr Vlada Safraider
Armut und Migration: Meine Erfahrungen– Migration als Ungleichheits- und Diskriminierungsfaktor?
Impulsvortrag, Gruppenarbeit

16.30 - 17.00 Uhr Pause

17.00 - 18.30 Uhr Vlada Safraider
Fortsetzung: Armut und Migration: Meine Erfahrungen– Migration als Ungleichheits- und Diskriminierungsfaktor?
Gruppenarbeit, Vorstellung in Diskussion der Ergebnisse im Plenum

18.30 Uhr Abendessen

Mittwoch, 5. Juli 2023

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 - 10.30 Uhr	Vlada Safraider Armut, Migration und psychischer Belastung: Zahlen und Fakten <i>Vortrag, Austausch im Plenum</i>
10.30 - 11.00 Uhr	Pause
11.00 - 12.30 Uhr	Vlada Safraider Armut, Migration und psychischer Belastung: Meine Erfahrungen <i>Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Austausch im Plenum</i>
12.30 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	Kaffee
15.00 - 16.30 Uhr	Vlada Safraider Migration und psychische Gesundheit: Belastung und Potential <i>Einführungsreferat, Gruppenarbeiten</i>
16.30 - 17.00 Uhr	Pause
17.00 - 18.30 Uhr	Vlada Safraider Fortsetzung: Migration und psychische Gesundheit: Belastung und Potential <i>Auswertung und Diskussion der Gruppenarbeiten im Plenum</i>
18.30 Uhr	Abendessen

Donnerstag, 6. Juli 2023

8.00 Uhr Frühstück

- 9.00 - 10.30 Uhr Vlada Safraider
Auf der Suche nach einer Lösung – was können wir selbst tun: Soziale Ungleichheit beseitigen, soziale Gerechtigkeit fördern
Impuls, Gruppenarbeit
- 10.30 - 11.00 Uhr Pause
- 11.00 - 12.30 Uhr Vlada Safraider
Fortsetzung: Auf der Suche nach einer Lösung – was können wir selbst tun: Soziale Ungleichheit beseitigen, soziale Gerechtigkeit fördern
Gruppenarbeit, Austausch im Plenum
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.00 - 14.00 Uhr Vlada Safraider
Seminarbewertung, Aufarbeitung offener Fragen
Feedbackrunde
- 14.00 Uhr Abreise

Veranstalter*in:

Akademie am Tönsberg e.V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@akademie-am-toensberg.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.akademie-am-toensberg.de



Die Akademie am Tönsberg e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.

Einlassvorbehalt:

Die Akademie am Tönsberg behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren. Die Akademie am Tönsberg steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Die Akademie am Tönsberg e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW.

